

II-13779 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 6707/18

1994-05-26

ANFRAGE

des Abgeordneten Haigermoser, Böhacker
an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten
betreffend den Österreichischen Wirtschaftsverlag und von diesem herausgegebene
Publikationen

In letzter Zeit häufen sich die Klagen von Mitgliedern der Wirtschaftskammer über den Zwangsbezug von Publikationen aus dem Kammerbereich.

Besonders herauszuheben ist hier die vom Österreichischen Wirtschaftsverlag herausgegebene Österreichische Gastgewerbezeitung (ÖGZ), die in mehreren Bundesländern, darunter auch Salzburg, von den Zwangsmitgliedern der Fachgruppen Gastronomie sowie Hotel- und Beherbergungsbetriebe bezogen werden muß, in anderen Bundesländern jedoch auf freiwilliger Basis lediglich bezogen werden kann.

Nicht genug, daß es durch diese Praxis bei gleichzeitigen Mitgliedern beider Fachgruppen zum völlig unfreiwilligen Doppelbezug dieser Zeitung kommt, sticht auch ins Auge, daß die Kammermitglieder was den Bezug dieser Zeitung betrifft, nicht bundesweit gleich, sondern je nach Bundesland unterschiedlich behandelt werden.

Darüber hinaus muß festgehalten werden, daß die Österreichische Gastgewerbezeitung eine starke und einseitige parteipolitische Linie verfolgt, welche mit dem Grundsatz der Objektivität nichts gemein hat.

Ausgehend von diesen Tatsachen stellt sich einerseits die Frage nach der Finanzierung der Österreichischen Gastgewerbezeitung und des Österreichischen Wirtschaftsverlages überhaupt, andererseits wäre aber auch zu überlegen, ob nicht insbesondere aus Gründen der Sparsamkeit generell der freiwillige Bezug von Kammerpublikationen wie der ÖGZ angestrebt werden muß.

Daher stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten als Aufsichtsorgan über die österreichische Wirtschaftskammer die folgende

ANFRAGE

1. Welche Rechtsform hat der Österreichische Wirtschaftsverlag und wie ist die Eigentümerstruktur beschaffen?
2. Ist die österreichische Wirtschaftskammer bzw. sind Länderkammern in irgendeiner Weise am Österreichischen Wirtschaftsverlag beteiligt und wenn ja, mit welchem prozentuellen Anteil?
3. Welche Publikationen aus dem Bereich der Kammer(n) werden vom Österreichischen Wirtschaftsverlag im einzelnen herausgegeben?
4. Wie hoch sind die Kosten der Herausgabe dieser Publikationen jeweils und wie werden diese aufgebracht?
5. Zu welchem prozentuellen Anteil der Gesamtkosten werden diese Zeitungen jeweils in welcher Höhe, von den Kammern sowie diversen Innungen, Sektionen etc. finanziert und aus welchen Finanzquellen stammen die dazu benötigten Mittel?
6. Wie wird bei der ÖGZ der Redaktionsstab bestellt und erfolgt dies in einer öffentlichen Ausschreibung nach objektiven Kriterien?
7. Wie erklären Sie, daß der Bezug der ÖGZ durch Kammermitglieder in manchen Bundesländern freiwillig in anderen aber verpflichtend erfolgt?
8. Ist es nach Ihrer Meinung erstrebenswert, den Bezug von Kammerpublikationen wie der ÖGZ generell freiwillig und gegen Bezahlung zu gestalten, um die Kammern und damit indirekt über verringerte Grundumlagen etc. auch deren Zwangsmitglieder zu entlasten?
9. Wenn nein, warum nicht?